

# Leicht lesbare Texte

"Die voluminöse Expansion subterranean Agrarprodukte steht in reziproker Relation zur intellektuellen Kapazität ihrer Produzenten."

die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln!

**Texte zu vereinfachen ist ein wichtiges Instrument der didaktischen Reduktion.**

## Was ist zu beachten?

Inhalt und Sinn des Textes sollen erhalten bleiben. So ist als erstes zu prüfen, welche **Kerninhalte** ein Text transportiert. Unwichtige Teile können dann weggelassen werden. Zu starke Reduzierung kann das Lesen jedoch auch erschweren, wenn z.B. kontexterzeugende Informationen fehlen.

Die äußere Form eines Textes ist ohne viel Aufwand veränderbar.

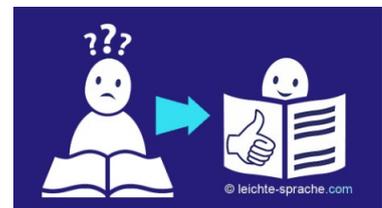
## Texte werden lesbarer durch ...

- ☞ möglichst wenig Textmenge insgesamt (sowie pro Seite, Abschnitt,...  
– zum Beispiel Text als Minibuch anbieten)
- ☞ Benutzung großer Schrift und großer Abstände (12-14, Zeilenabstand 1,5),  
nicht hochkopieren auf A3 (Handhabbarkeit)
- ☞ vergrößerter Zeichenabstand
- ☞ Silbengliederung
- ☞ die Verwendung einer angepassten (s.u.), gerade gestellten (kein Kursivdruck)  
Schriftart, ...
- ☞ Hervorhebungen durch Markierung wichtiger Wörtern
- ☞ Vermeidung von Worttrennung am Zeilenende
- ☞ die Gliederung von Texten in Sinneinheiten, keine Trennung der Einheiten bei  
Seitenumbrüchen
- ☞ linksbündige Setzung, kurze Zeilen
- ☞ Orientierungshilfen: z.B. Hervorhebung durch Farbe bei wichtigen Merksätzen,  
Aufgaben, ...

Mehr Überlegungen und Aufwand erfordern Veränderungen der inneren Textstruktur:

## Texte werden lesbarer durch ...

- ☞ die Verwendung einfacher, kurzer Wörter (Zweissilber, wenig Konsonantenhäufungen,...)
- ☞ die Vereinfachung der Syntax (kurze, einfach gebaute Sätze – Subjekt, Prädikat, Objekt; eine Aussage pro Satz, wiederkehrende Wörter/Sätze oder Variationen von Grundmustern)
- ☞ Beachtung der Reihenfolge des Geschehens z.B. „Er ruft seinen Freund an und geht dann los.“ (**Nicht:** *Bevor er los geht, ruft er seinen Freund an.*)
- ☞ die Verwendung des Präsens
- ☞ die Verwendung des Aktivs statt des Passivs
- ☞ Vermeidung des Konjunktivs (Sätze mit: hätte, könnte, müsste, sollte, wäre, würde, ...)
- ☞ bei Verwendung der Wörtlichen Rede: deutliche Hervorhebung - wer spricht?  
Begleitsatz vor der wörtlichen Rede
- ☞ der Verzicht auf Negationen
- ☞ das Weglassen „ablenkender“ Wörter
- ☞ die Reduzierung von Pronomen
- ☞ die Verwendung eindeutiger, wiederkehrender Begriffe („Paul“, nicht wechselnd: der Junge, der Kleine, der Sohn,...)
- ☞ das Ersetzen schwieriger Wörter durch leichte (z.B. Fremdwörter, Fachwörter, lange Wörter,...), der Verzicht auf Abkürzungen
- ☞ die Angabe von Fußnoten, in denen Begriffserklärungen stehen
- ☞ wenig Abbildungen/Cliparts! Überflüssiges entfernen! Bilder mit inhaltlicher Funktion (also z.B. unterstützend für einen Ablauf oder notwendig für eine Aufgabe), können separat zur Verfügung gestellt werden.

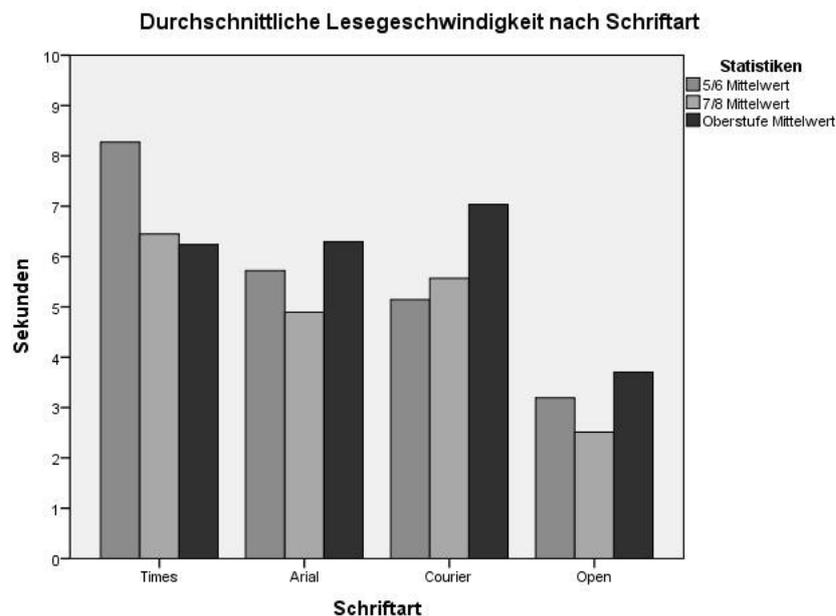


## Wissenschaftlicher Diskussionsstand: Welche Schriftart?

„Insbesondere bezüglich der Wahl der Schriftart herrscht Uneinigkeit in der Forschung. Eine Generalisierung auszusprechen ist bisher nicht möglich; umso größer ist der Forschungsbedarf – insbesondere mit Fokus auf individuelle Performanzen.

Die beste Lösung für die Praxis ist daher, gemeinsam mit den Lernenden zu testen, welche Schriftart sie am meisten während des Lesens unterstützt und welche sie als „am angenehmsten“ empfinden.

Die Auswahl sollte Schriftarten mit und ohne Serifen sowie die speziell designten Schriftarten umfassen. Dennoch zeigt die Studie von Böttger et al. (2017, s.u.) oder Rello/Baeza-Yates (2016), dass der erste Leseindruck unter Umständen täuschen kann. Die Testphase sollte daher eine Gewöhnungszeit an die Schriftart umfassen, durch die ablehnende Haltungen u.U. abgebaut werden können.“ (s. Weltgen/Böttger 20202)



Hinweis: „Open“ = Open Dyslexic. Mit dieser Schrift wurden in der Studie von Böttger deutlich kürzere Lesezeiten erreicht, die Schrift wurde aber von vielen TN als unangenehm empfunden. Bei der Studie von Rello/Baeza-Yates (2016) zeigte sich im Hinblick auf die Lesegeschwindigkeit kein Vorteil von Open Dyslexic gegenüber Arial.

### Literatur/Links

Weltgen/Boettger 2020: Inklusive Wege zur Sprache. Lesen als erster Schritt zu Sprachkompetenzen  
[https://www.researchgate.net/publication/341830732\\_Inklusive\\_Wege\\_zur\\_Sprache\\_Lesen\\_als\\_erster\\_Schritt\\_zu\\_Sprachkompetenzen/link/5ed68523299bf1c67d343ef3/download](https://www.researchgate.net/publication/341830732_Inklusive_Wege_zur_Sprache_Lesen_als_erster_Schritt_zu_Sprachkompetenzen/link/5ed68523299bf1c67d343ef3/download)  
<https://alphaprof.de/2022/10/gestaltung-von-arbeitsmaterial-fuer-kinder-mit-lrs/>  
Brügelmann/Balhorn: Was macht Texte „leicht zu lesen“ in: Die Grundschulzeitschrift 75/1994  
Regeln für leichte Sprache: <http://leichtesprache.org/index.php/startseite/leichte-sprache/die-regeln>  
[www.foerderzentrum-sprache-nuernberg.de/.../Texte/Sprachkonzeption ...](http://www.foerderzentrum-sprache-nuernberg.de/.../Texte/Sprachkonzeption...)